



Anthroposophische Gesellschaft Paracelsus-Zweig Basel

Von Tristan zu Parsifal

Zum 200. Geburtstag Richard Wagners am 22. Mai

Öffentlicher Vortrag im SCALA BASEL, Freie Strasse 89
Mittwoch, 22. Mai 2013, 20.00 Uhr

Vortrag mit Klavier von Marcus Schneider
Eurythmische Umrahmung: Wagners letzte Komposition
Sandra Schneider und Eduardo Torres

Heute vor 200 Jahren kam Richard Wagner zur Welt. Kurz vor seinem Tod schenkte er Cosima Wagner-von Bülow eine letzte Komposition, die lange Zeit als Porazzi-Thema bekannt war und die eine merkwürdige Geschichte hat. Die Elegie in As wird anlässlich dieses Vortrags eurythmisch gezeigt von Sandra Schneider und Eduardo Torres. Der Abend ist eine Würdigung jenes Wirkens, das künstlerisch, geistesgeschichtlich und biografisch gleichermaßen ungewöhnlich und wohl auch unvergleichbar ist. Er hat zeitlebens wie heute, eben dadurch Epigonen, Feinde, Nachbeter wie Missbrauch provoziert; und dennoch wirft er sein Licht in weite Zukunft.

«Richard Wagner hat den Pulsschlag der Erdenentwicklung erlebt; ebenso wie Edouard Schuré, der aus diesem Impuls heraus das alte Mysteriendrama der eleusinischen Mysterien rekonstruiert hat.» – So sprach Rudolf Steiner über Wagner in einem Berliner Vortrag am 19. Mai 1905.

Heute, nach über hundert Jahren, wirft diese Aussage ein besonderes Licht auf Wagners Leben und Schaffen.

Eintritt Fr. 15.– / Lehrlinge/Studenten Fr. 10.–
Mitglieder frei (Ausweis vorweisen)

Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig Basel,
Freie Strasse 89, www.paracelsus-zweig.ch

SCALA
BASEL

